

Kontakt:

Ursula Ponn

Studio ACEY
TrappentreustraÙe 5
80339 München

Instagram
#ursula_ponn

Webseite
ursulaponn.de

Email
ursulaponn@hotmail.com



Ursula Ponn

Projekte 2020 – 2025

Inhalt

- **Vita**

- **Texte**

 - Relais**

 - Notizen zur Skulptur

 - I knew it already but I had forgotten**

 - Zeichnungen die sich selbst zeichnen**

 - Notizen über das Zeichnen

- **Ausstellungen und Magazine**

 - Die Lösung**

 - Kathrin Partelli und Ursula Ponn, Foyer 33, Rosenheim

 - Alles wär so klar**

 - Monika Kapfer und Ursula Ponn, FOE Galerie, München

 - Reverse**

 - Solo Show, Projektraum Mezzanin, München

 - Cabin**

 - Artist Book, Cosima Pitz Verlag, München

 - Ruderal**

 - Solo Show and Artist Book, Cosima Pitz Verlag, München

 - Transient Objects**

 - Solo Show, Ausstellungsprojekt / In der ersten Reihe, Plan-Z, München

Vita

Biography

- * 1965 Bad Aibling, lives and works in Munich
- 1994 – 2000 Studies and graduation at the Academy of fine arts, Munich
- since 2000 Extracurricular projects in the areas of film, photography, installation
- 2000 – 2011 Collaboration with fellow graduate Doris Lasch as Lasch/Ponn
- since 2014 Drawings, works on paper, photographs and objects

Scholarships, awards

- 2022 Initial2 - New Cooperation, Research Grant, AdK Berlin
- 2010 Swiss Art Award
- 2009 Catalog and exhibition promotion Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Foundation
- 2008 Project scholarship of the Flemish community
- 2003 – 2005 Postgraduate scholarship at Jan van Eyck Academie, Maastricht
- 2002 One-year DAAD scholarship Brussels
- 2001 One-year working grant Academy Schloss Solitude, Stuttgart

Solo Shows

- 2022 ‚Reverse‘ Installation (mezzanin, Munich)
Transient Objects. Paperworks (Plan-Z Architekten, Klenzestrasse 64, Munich, D)
- 2020 Ruderal. Photographs and Drawings, Haus der Eigenarbeit - HEi (Wörthstraße 42 , Munich, D)
Zeichnungen (Polka, Pariser Straße 38, Munich, D) Text: Christine Lemke
Zeichnungen und Fotografien (Münchner Buchmacher, Marienplatz 8, Munich, D)
- 2018 ‚Ink on Papers‘ (Gagalerie, Reifenstuelstraße 14, Munich, D)
- 2017 ‚I knew it already but I had forgotten‘ (In der ersten Reihe/ Plan Z, Munich, D)
- 2016 ‚Thoughts o.T.‘ (Solo Project / Auenstrasse 19, Munich, D)

Group Shows

- 2024 ‚Die Lösung‘, Kathrin Partelli, Ursula Ponn (Foyer33, Rosenheim, D)
‚7x7‘ (Plan-Z Architekten, Klenzestrasse 64, Munich, D)
‚7. KloHäuschen Biennale – Die Räume‘ (Das KloHäuschen, Munich, D)
‚Alles wär so klar‘, Monika Kapfer, Ursula Ponn (Galerie FOE, Munich, D)
- 2023 ‚Feliz Natal‘ (Cosima Pitz Exhibition, Galleriestrasse 6a, Munich, D)
- 2022 ‚On the Road‘ (PF 38, Munich, curated by Rut Massó)
- 2021 ArtPros; Talk and Show (House of Communication, Augustenstrasse 14, Munich, D)
KloHäuschen at ArtPros (mobile model of an Art Space with more than 60 artists)
- 2020 ‚Salão Cosima Pitz‘ Günter Schlien, live & Tape-Release & Ursula Ponn, Zine-
Release with Photographs, C.P. 26, A6, 24 pages, handnumbered edition of 50, cosimapitz.de
‚Open Studio‘ Ursula Ponn and Hedwig Eberle
- 2019 ‚Handlungsoption bei unbestimmten Bedingungen‘, Erika Krause, Sally Lewis, Ursula Ponn
(Radical Space, Untere Weidenstr. 30, Munich, D)
‚XXXVIII‘ (Bergschmiede, Pfeufferstr. 38, Munich, D)
‚Primitive Cool‘ (Sardenhaus, Westpark, Munich, D)

Group Shows

- 2017 ,Open Studio' Stefan Lenhart, Stefanie Ullmann, Ursula Ponn
(Group show, Auenstrasse 19, Munich, D)
2016 ,Small Sizes' (Studio project, Auenstrasse 19, Munich, D)

Solo Shows Lasch / Ponn

- 2010 ,Die Verwendung des Materials' (Les Urbaines, Lucy Mackintosh Gallery, Lausanne, CH)
2009 ,If you don't create your own history, someone else will ,
(Frankfurter Kunstverein, Frankfurt, D) publication
2008 ,Spiegel' (Städtische Kunsthalle, Lothringer13, Munich, D)
2007 ,As far as we went back , (Artis, s , Hertogenbosch, NL) publication
2006 ,You're all the world to me" (Montgomery, Berlin, D)
2005 ,Through the back door of a public secrecy' (Palais des Beaux Arts, Brussels, B)
,In der Ferne wäre die Strasse zu hören gewesen' with Ursula Paletta
(Galerie Royal, München, D)
2003 ,Die Identitäten der Antihelden' (Galerie Iris Kadel, Karlsruhe, D)
,La cave' (Établissement d'en face projects, Brussels, B)
2001 ,Some non chronological collections' (Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, D)

Group Shows Lasch / Ponn (Auswahl)

- 2011 ,Field of Questions' (Galerie Eva Winkler, Köln, D)
,Bild und Träger' (BKV, Potsdam, D)
,Môtiers. Art en plein air' (Môtiers, CH) publication
,The village cry – Regionale 11' (Kunsthalle, Basel, CH)
2010 Swiss Art Award (Messezentrum Basel, CH)
2009 ,Ego im Auto' (Royal Gallery, München, D)
,West Brunswick sculpture triennial' (Brunswick, Australia)
,Le Musée imaginaire (1)' with Christine Lemke and Willem Oorebeek
(Abel Neue Kunst, Berlin, D)
2008 ,Only good Indian is a dead Indian' with Stefanie Seibold (Komplot/Le garage, Brussels, B)
,Aurora. Between night and day II' (Torstrasse 111, Berlin, D) & ,Night guard for Aurora'
(ParkInn, Berlin, D) publication
2007 ,Der Magische Sockel' (Galerie Isabella Bortolozzi, Berlin, D)
,Aurora. Between night and day I' (BWA Awangarda, Wrocław, Poland) publication
2006 ,Psychologie des Zwischenfalls' (Galerie Ben Kaufmann, Berlin, D)
'Die ersten Jahre der Professionalität' (BBK Galerie der Künstler, München, D) publication
,Resonance or How one reality can be understood through another'
(STUK, Leuven, B) publication
2004 ,de vierkantswortel van het geheugen' (Huis van Winckel, Dendermonde, B)
publication ,International Filmfestival Rotterdam' (Rotterdam, NL) publication
,Amicalement Vôtre' (ERSEP, Tourcoing, F) publication
,Boucles d'Or' (transvideo, FRAC Basse Normandie, F)
,Zuschauerkino' (Münchner Filmzentrum, München, D)
2003 ,Anderswelten / transfer' (Kunstraum, Munich, D)
,Hurts so good' (contemporary art centre, Vilnius, Lithuania) publication
,Restorations' (Entre Deux, formerly Bonnefontenmuseum, Maastricht, NL)
,Argos festival' (argos, Brussels, B) publication

Texte



Relais
leere Kartonage auf einer Pappstange 60x90x280 cm

Relais

Eine kleine Drehung an der Stange meiner Skulptur würde die angedeutete Form auflösen. Mich interessiert der ambivalente und unstete Aspekt dabei. Desweiteren besteht sie aus zwei Blanko-Plakaten, die aufgeklappt am Boden gelandet sind und dort an wenigen Stellen mit Kabelbindern zusammenhalten. Sie bilden dadurch eine Art zweiflügeligen Fächer. Die Stange ist leicht gekippt, sie steht schräg im Raum, die beiden Fächer scheinen die Stange zu halten. Nichts an der Konstruktion ist verdeckt, alles ist sichtbar. Sie wirkt momenthaft und lose drapiert. Der Titel dieser Arbeit ist „Relais“. Ein Relais im Raum in seiner Funktion als Vermittler und Umwandler.

Das Veränderliche, die Materialität eines Kunstwerks, die nie völlig in seiner Form aufgehen will, interessiert mich. Mein Ziel ist es, Arbeiten zu schaffen, die den Moment des Handelns einfangen, die Fragilität und Einzigartigkeit dieses Augenblicks reflektieren und so individuelle Wahrnehmungserfahrungen ermöglichen.



I knew it already but I had forgotten. Part II
9 Monotypien, Zeichnungen, Reliefs. Wachs, Graphit und Staub. 30 x 40 cm. 2016



I knew it already but I had forgotten

Eine Hand – kurz davor, den Stift auf das Papier zu setzen. Der Moment vor der Idee, vor dem Gedanken – ein Zustand, dem Erinnern nicht unähnlich: nicht linear, streuend, ständig in Veränderung, auf alte Speicher zugreifend, auf Unvermitteltes reagierend.

Der Stift setzt an, beginnt, sucht – etwas verdichtet sich, etwas löst sich auf, die Linie bricht aus, es könnte sich etwas Konkretes abzeichnen, einen Augenblick später ist der Ansatz einer Formulierung schon überschrieben.

Dieser ambivalente Zustand der Suche nach einer undefinierten und geisterhaften Anwesenheit/Abwesenheit gleicht einem dünnen Netz an losen Versprechen. Dabei greifen die Zeichnungen weiter als das durch den Rand des Papiers verfügte Format. Zeichnungen sind Skulpturen ähnlich, die sich in unterschiedlicher Reichweite im Raum abzeichnen.

Zeichnungen, die sich selbst zeichnen.

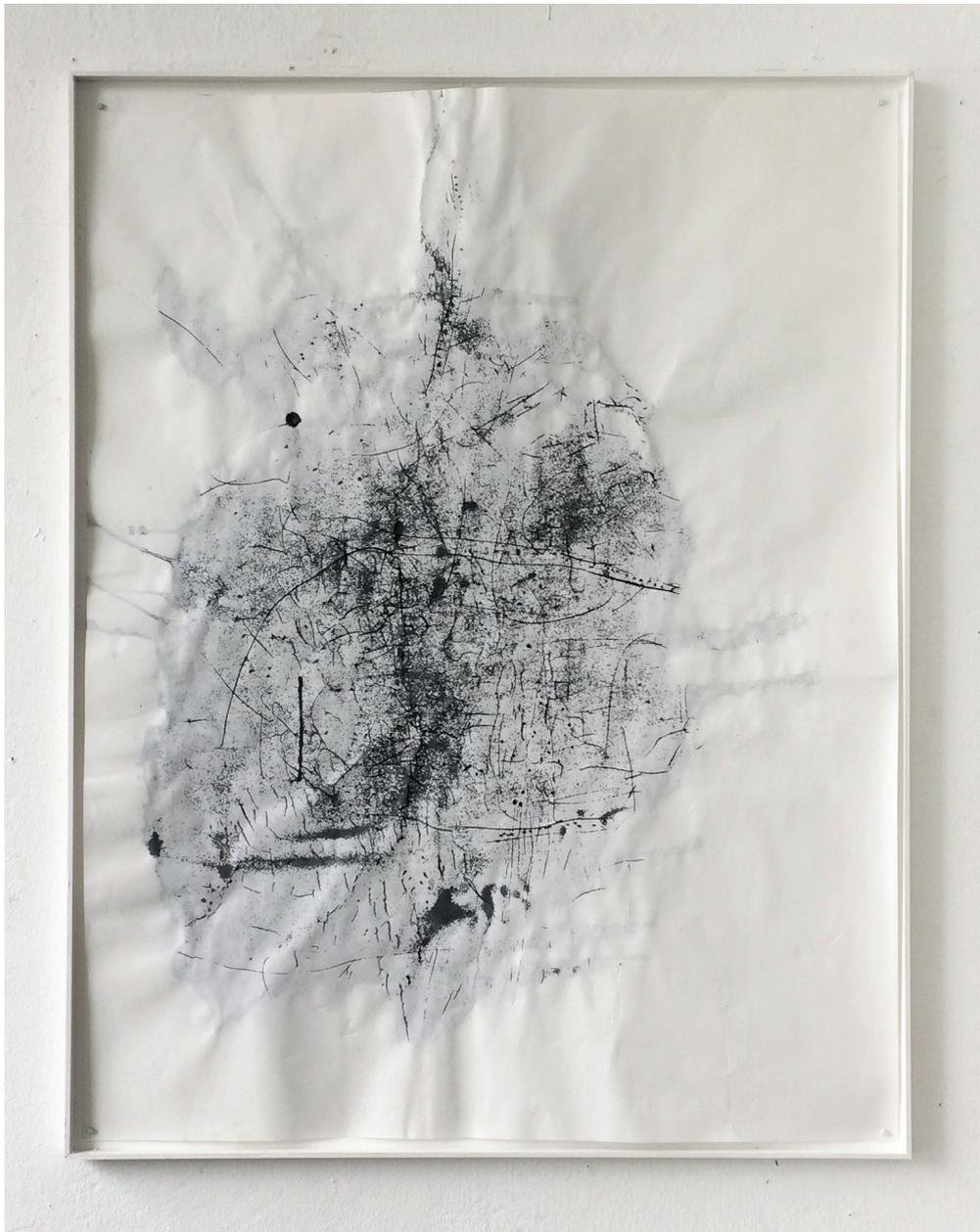
Ursula Ponn zeigt Monotypien und Tusche-Tauchbilder. Beide Techniken verbindet, trotz Unterschiedlichkeit der Prozesse, dass sich die Sichtbarwerdung des Ausdrucks der Künstlerin außerhalb ihrer Kontrolle befindet und zu einem großen Teil dem Material überlassen bleibt.

Bei der Serie von kleineren Bildern handelt es sich um Monotypien, also Arbeiten die entstehen indem die Künstlerin die Rückseite eines beschichteten Blattes bearbeitet und dabei Teile einer Farbschicht auf das eigentliche Werk überträgt. Die Zeichnung entsteht im Verborgenen und offenbart sich dem Auge erst nach vollendetem Prozess.

Noch weiter treibt die Künstlerin dieses Prinzip bei ihren großformatigen Tauchbildern. Auch hier wird die rückseitige Oberfläche des Papiers ohne Einsatz von Farbe oder Pigment bearbeitet, eingeritzt, zerkratzt, abgerieben. Dann wird das Papier großflächig in Tinte getaucht. Der Vorgang ist konzentriert, kurz und schmerzlos, und liefert den Ausdruck der Künstlerin ohne Rücksicht auf Verluste fast völlig dem Zufall aus. Erst durch das Eintauchen des Bildes zeichnet sich die vorher nur weiß in weiß sichtbare Spur durch die durchdringende Tintenflüssigkeit ab. Offene Ritzen und Kerben lassen mancherorts das rückseitige Flüssige durchbluten und ablaufen. Geisterhaft und doch präsent werden rückseitige Flecken sichtbar. Sie haben etwas körperhaftes, passives. Eine Zeichnung, die sich selbst gezeichnet hat.

Beiden Arbeiten ist gemeinsam, dass sie nicht in erster Linie durch Auftrag von Farbe auf Papier sondern durch Manipulation des Untergrundes selbst entstehen. Ursula Ponn gelingt es dabei, den Untergrund und seine Materialität in den Schaffensprozess mit einzubeziehen und das Papier als aktives Material zu betrachten. Die Materialität tritt so mit einer visuellen und konzeptuellen Prägnanz in den Schaffensprozess ein, bei dem Zeichnung und Papier als gleichwertige Teilnehmer betrachtet werden.

Text zur Ausstellung „Ink on Paper“



Ink on Paper
4 Tauchbilder, Tusche, 70 x90 cm, 2017





Die Lösung

Kollaboration Kathrin Partelli / Ursula Ponn , 2024

Links: Kathrin Partelli , Ausschnitt aus „ohne“, 2019

Rechts: Ursula Ponn, „Messy Minimalism“, 2024, Schaumstoff und diverse Textilien, 115x200 cm

Unten links:

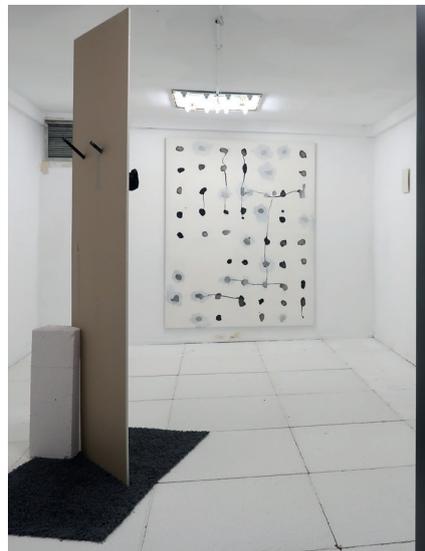
Detail aus „Messy Minimalism“

Unten mitte:

Links: Kathrin Partelli, „Da lontana“, 2024. Mitte: Ursula Ponn, „Dots & Waves“, 2024

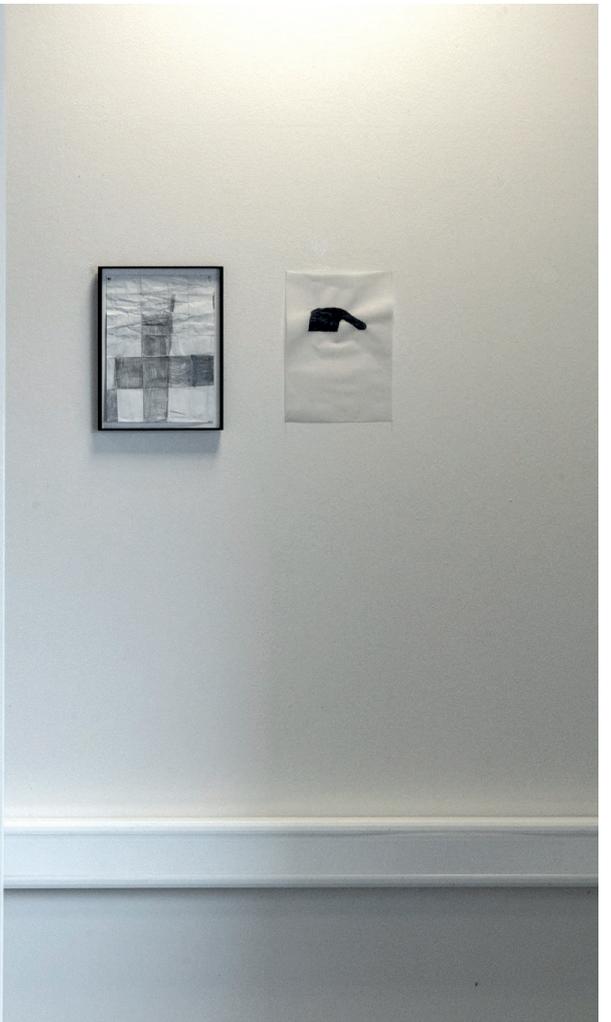
Unten rechts:

Wand: Ursula Ponn, „Ink on Paper“, 2017. Skulptur: Kathrin Partelli, Ausschnitt aus „und meinten dabei“, 2015





Dots & Waves
Tusche auf Leinwand, 1,40x1,80 m, 2024

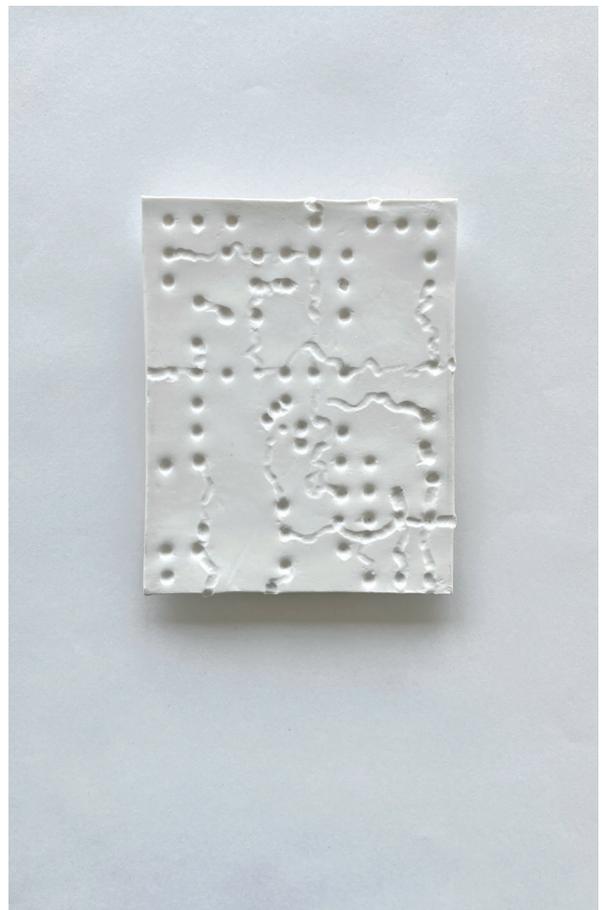


Die Lösung

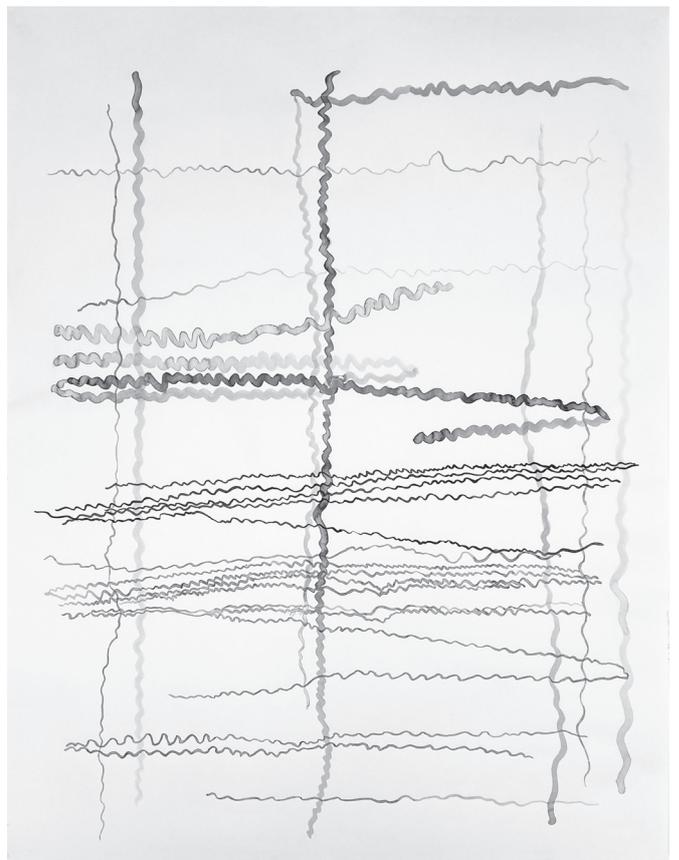
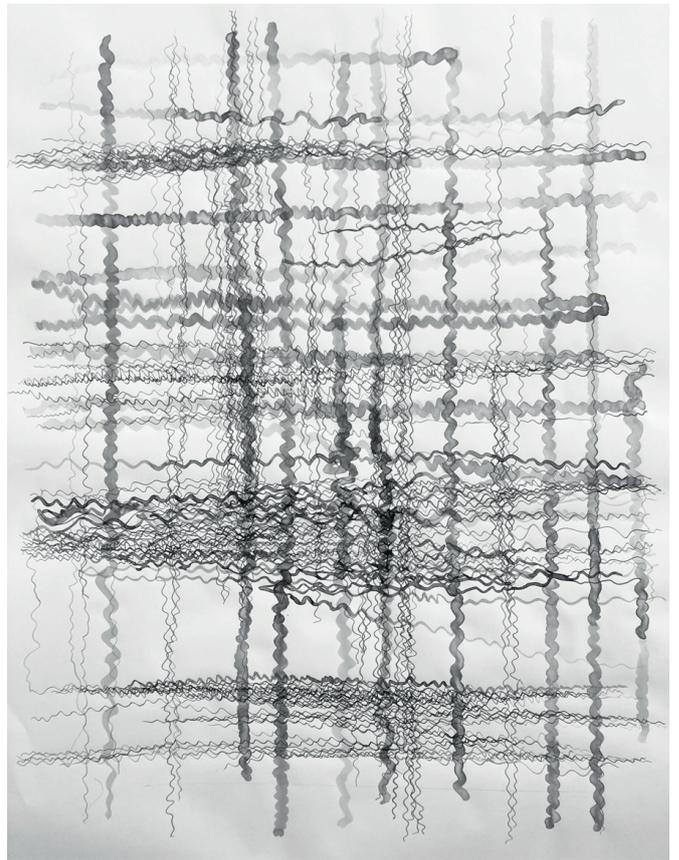
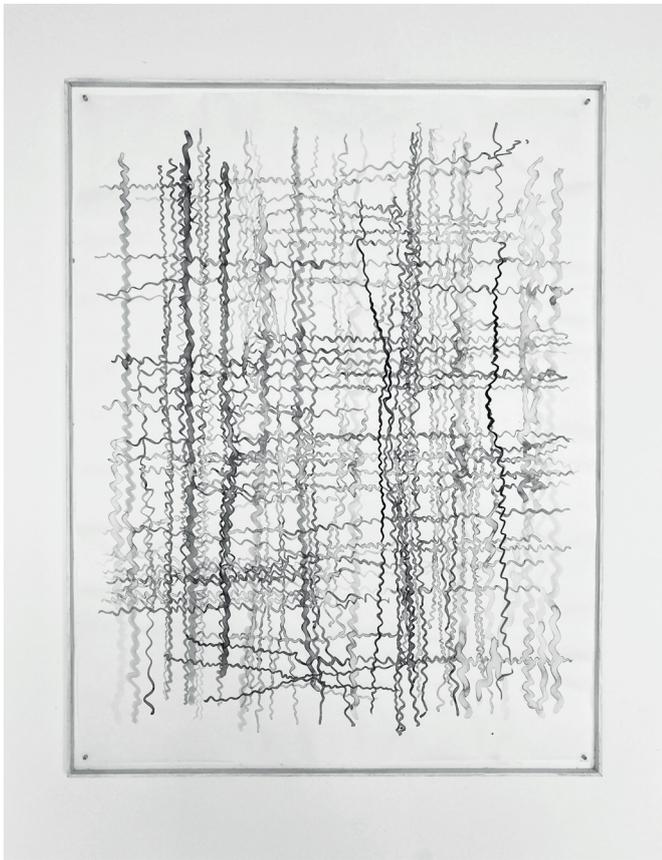
Kollaboration Kathrin Partelli / Ursula Ponn , 2024

Links: Ursula Ponn, 2 Grid Foldings, Graphit auf Papier 21x30 cm, 2023

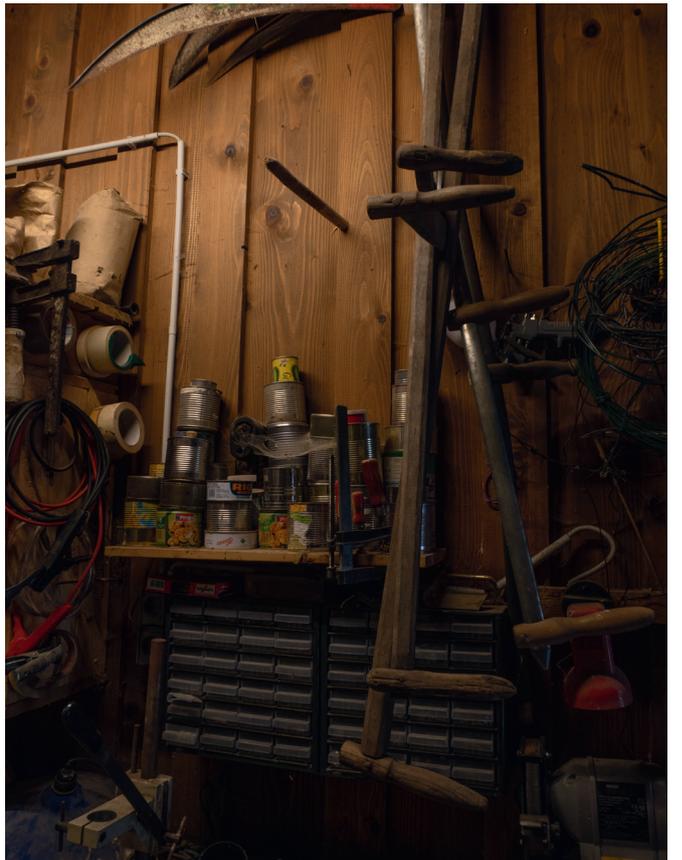
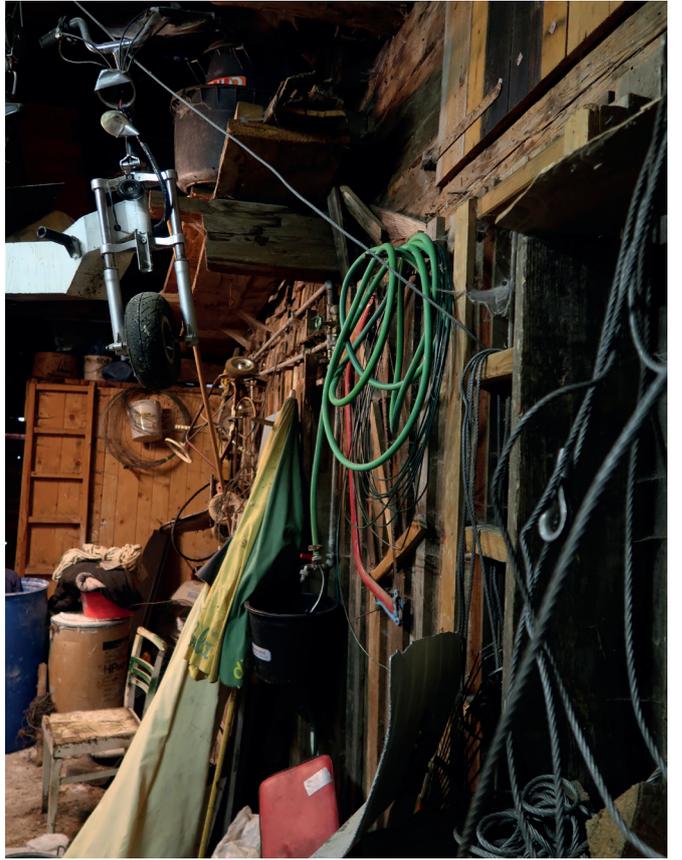
Rechts: Kathrin Partelli, o.T., 21x30 cm, 2023



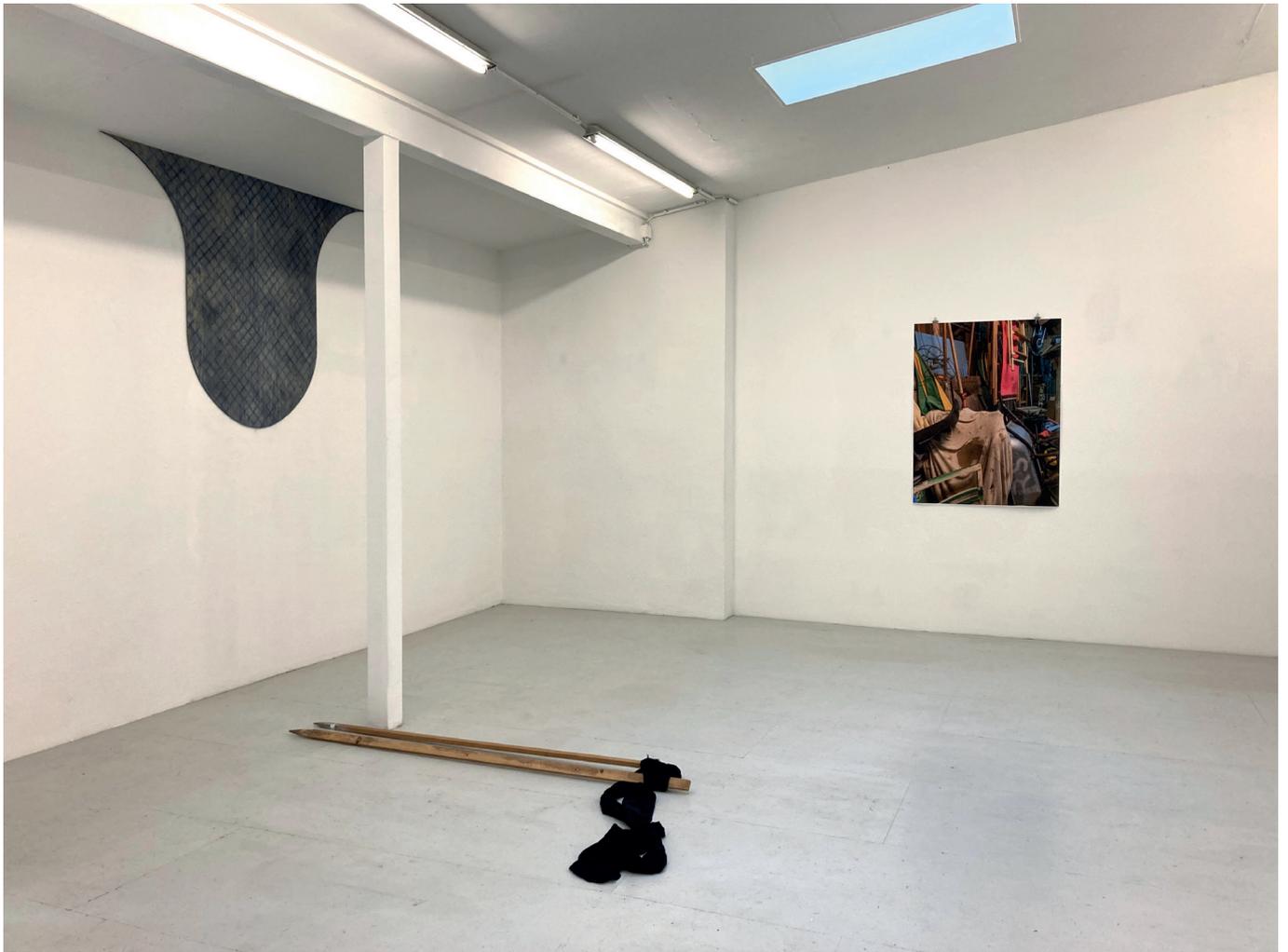
o.T.
Fliese, Porzellan, 16x21 cm, 2024



Wave studies
Zeichnungen. Tusche auf Papier, 70 x 90 cm, 2024



R.S.
Fotografien, 2020-24

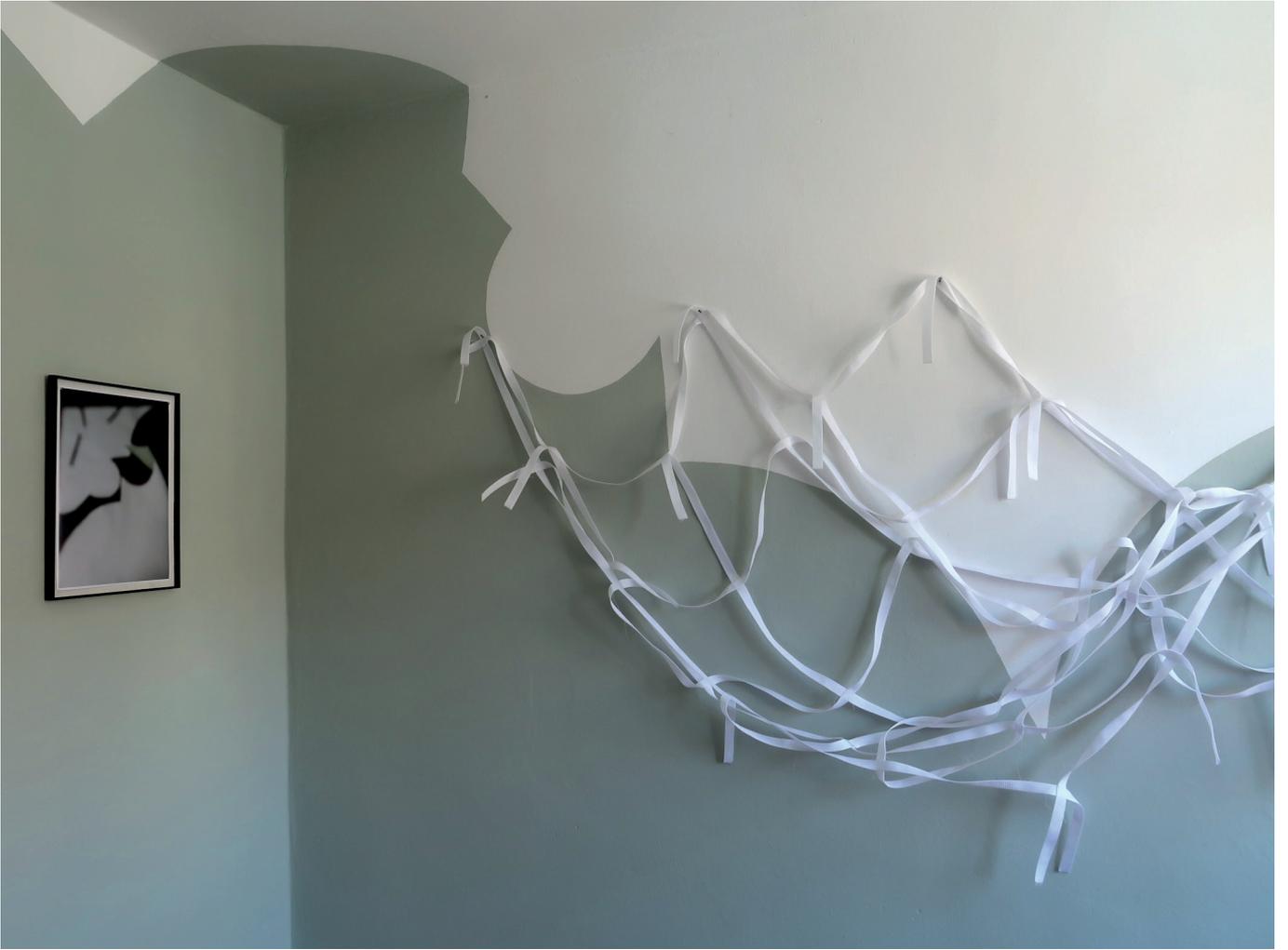


Alles wär so klar
Kollaboration Monika Kapfer / Ursula Ponn, 2024

Ursula Ponn untersucht in ihren Zeichnungen, Reliefs, großen Wandarbeiten, Skulpturen und Fotografien die ambivalenten und unsteten Aspekte des Moments der Handlung. Sie sucht das Liquide, das Amorphe, das Veränderliche, das nie ganz in seiner Form aufgehen will. Im Atelier FOE zeigt sie eine Reihe Fotografien, die auf filmisch-dokumentarische Art einen archetypischen Ort erkunden, mit seinen vorgefundenen Objekten, mit Erinnerung aufgeladenen Alltagsgegenständen und Dingen, die sich in ihrer Funktion selbst überlassen sind. Darin zeigt sich eine ambivalente Haltung gegenüber dem Objekt, was letztendlich die Frage nach dem Sinn und Zweck von Skulptur in sich trägt.

Text zur Ausstellung „Alles wär so klar“





Reverse
Installation, 2022
Gitter aus weißen Gurtbändern, lose drapiert, ca. 2,50x2 m
Fotografie, schwarz gerahmt, 21x30 cm, Farbe

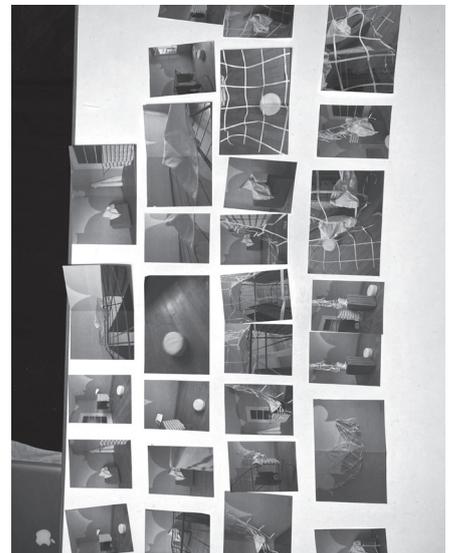
Details, Work in Progress





Reverse
Installation, 2022
2 Fotografien, 1 x 1,35 m, links Farbe, rechts schwarz/weiß

Details, Work in Progress





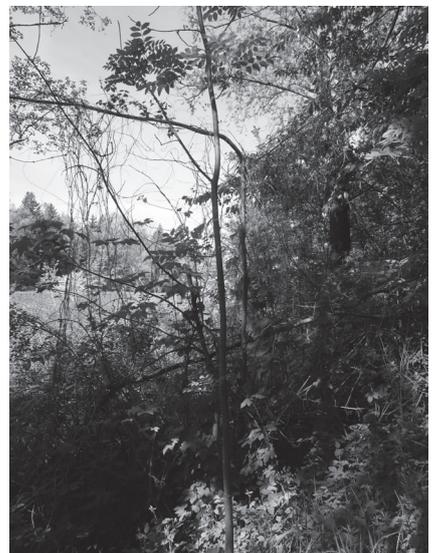
Cabin
Artist Book im Cosima Pitz Verlag, München, 32 Seiten, ungebunden
Fotografien, 2020

Undergrowth, left traces, chaos and structure - an archaeological exploration into memory within a particular place next to a river bed.

Text zur Publikation, Max Roessner



Cabin
Fotografien, 2020





Ruderal
Solo Show und Artist Book, Cosima Pitz Verlag, München

„Ökologen verwenden den Begriff ruderal, aus dem lateinischen rudus, oder Schutt, um Arten zu beschreiben, die in armen Böden gedeihen. Ruderale Arten sind sichtbar, virtuell und ambient. Sichtbar bedecken sie verlassene Parzellen und die Zwischenräume zwischen den Gehwegen; als virtuelle Vegetation liegen ihre Samen im Boden und warten auf Störungen, die zur Keimung führen; sie sind in der Luft um uns herum und steigen auf kürzlich exponierte Böden ab.“

Sarah Cowles, Ruderal Aesthetics, 2017

Ursula Ponn's Arbeit ist nicht dokumentarischer Natur. Es interessiert sie vielmehr das zeichenhafte und skulpturale sowie die Brüche und Gegensätze, die sich zwischen natürlicher und urbaner Landschaft auftun. Ursula Ponn zeigt eine Auswahl ihrer Arbeiten in Form von großformatigen Plots wie Architekten sie für ihre Pläne benutzen. Auf diese Art lässt sie ihre Arbeiten ähnlich den ruderalen Pflanzen, die sich auch in ihren Motiven finden, in den brachliegenden Raum wuchern.

Text zur Ausstellung „Ruderal“



Ruderal
Fotografien, Work in Progress





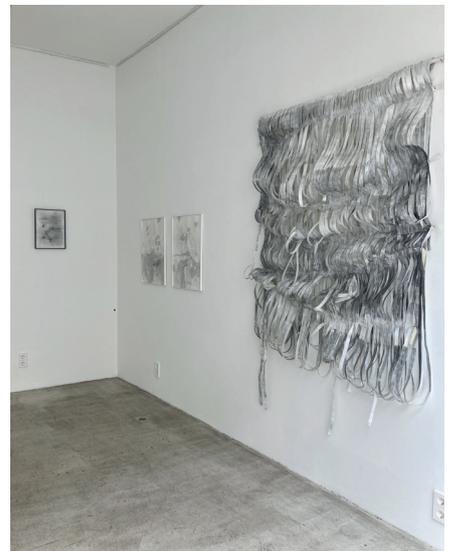
Pillow
Collage aus gerissenem Papier, Graphit, 1,35 x 1,70m, 2022

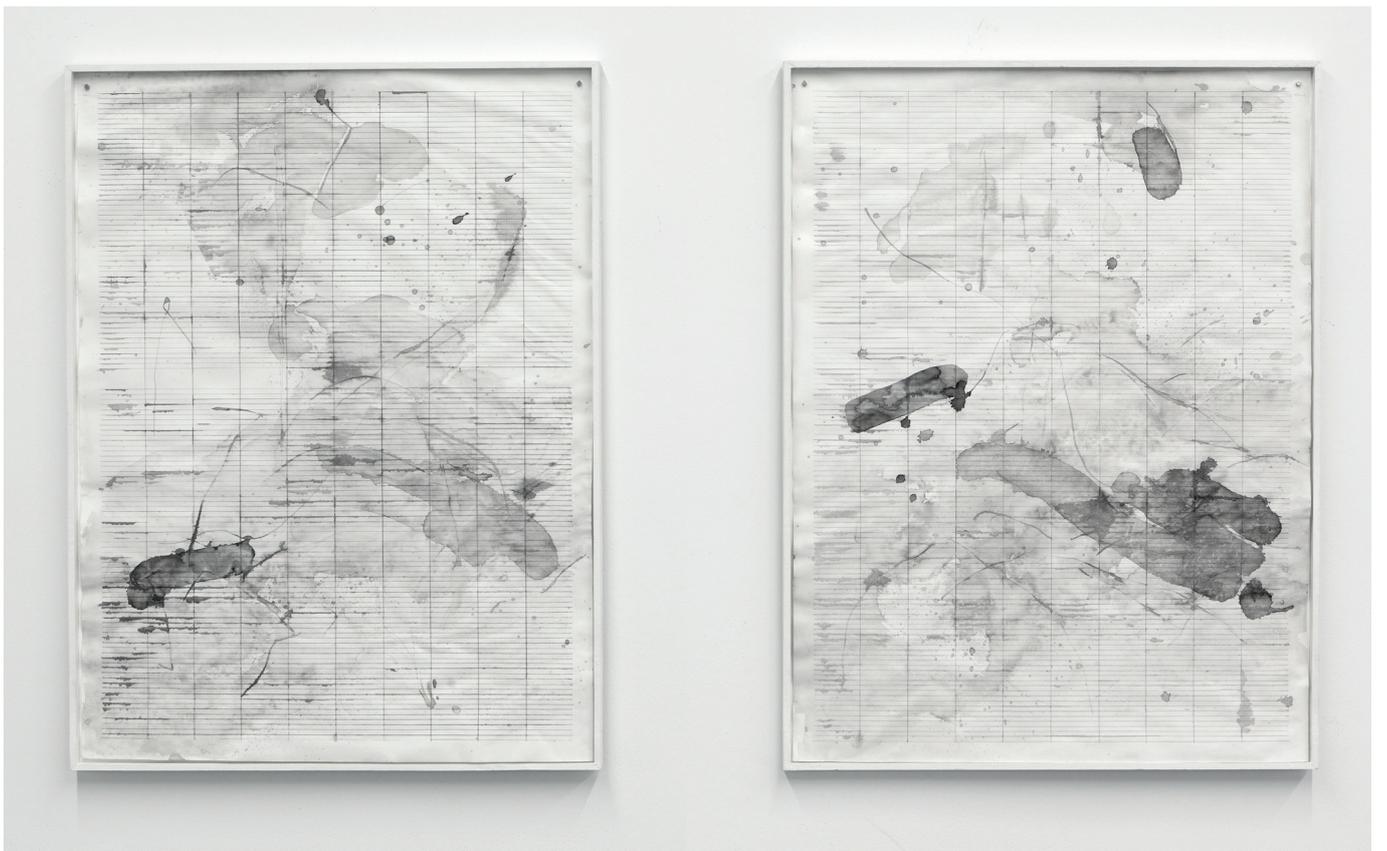




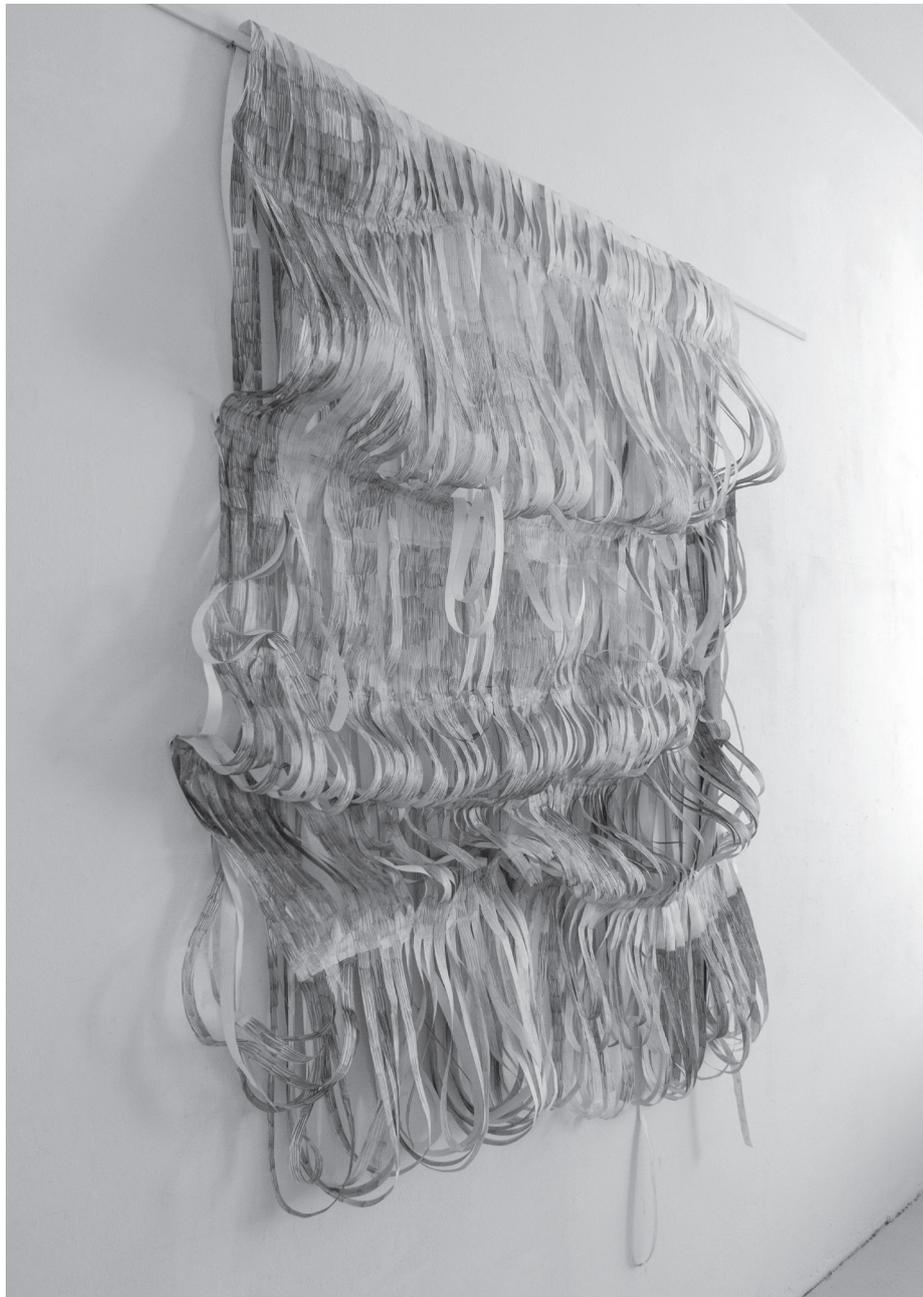
Transient Objects
Papierarbeiten, 2022

Links: o.T., Frottage, Graphit, 30x40 cm





Boneless
Paare, Tauchbilder, Tusche auf Papier, gekratzt, 50 x 65 cm. 2020



Void
Bleistift Zeichnung auf Papier, geschnitten und lose drapiert, 135 x 175 cm, 2019





Man, Dog, Woods
Weiße Farbe auf schwarzem Stoff. 30 x 40 cm. 2016



Thoughts on Nature
Tusche auf Papier, geschnitten und gewebt, 70 x 90 cm, 2019

